

**Medienmitteilung vom 16. Juni 2017**

**Postnetz im Kanton Thurgau**

## **23 Poststellen gesichert, 10 zu überprüfen, bis 14 neue Servicepunkte und Weiterführung des öV-Billetverkauf**

**Die Entwicklung des Postnetzes schreitet voran. Nach mehreren Gesprächen mit dem Kanton und dem Gemeindeverband kann die Post die Eckwerte des Postnetzes im Kanton Thurgau präsentieren. Dazu zählen 23 Poststellen, die bis Ende 2020 garantiert werden, sowie 10 Poststellen, welche überprüft werden. In einem nächsten Schritt wird die Post den Ausbau von rund 14 neuen Zugangsmöglichkeiten vorantreiben sowie im Dialog mit den Gemeinden die Zukunft der nicht gesicherten Poststellen angehen. Darüber hinaus ist die Post bereit, den öV-Billetverkauf in ihren Poststellen im Thurgau nötigenfalls in Partnerschaft mit den Appenzeller Bahnen fortzuführen.**

Im Oktober 2016 stellte die Post ihre Strategie für das Postnetz der Zukunft vor. Teil der Strategie ist ein intensiver Dialog mit Politik, Wirtschaft und Bevölkerung über die regionalen Bedürfnisse und die künftige Ausgestaltung des Postnetzes. Dabei ist die Post immer auch an einer ganzheitlichen Betrachtung der Postversorgung über die Gemeindegrenzen hinaus interessiert.

Im Kanton Thurgau hat sich die Post mehrmals intensiv mit Vertretern des Kantons und dem Gemeindeverband ausgetauscht. Auf dieser Grundlage garantiert die Post nun für 23 Poststellen im Thurgau, dass sie bis Ende 2020 bestehen bleiben. Gleichzeitig wird die Post den Ausbau von bis zu 14 weiteren Zugangsmöglichkeiten vorantreiben. Sie prüft dabei Zugangspunkte für Geschäftskunden, Aufgabe- und Abholstellen wie auch die Platzierung von My Post 24-Automaten entlang der Mobilitätsströme im Kanton. Den Prozess zur Zukunft der 10 weiteren, nicht garantierten Poststellen wird die Post nun in einer sorgfältigen Einzelfallprüfung angehen oder weiterverfolgen. Dabei wird sie auch die Bevölkerung aktiv informieren. An zwei weiteren Standorten im Kanton (Berg und Matzingen) stand die Post schon vor Oktober 2016 seit längerer Zeit im Dialog. Dort wurden Lösungen gefunden, die in den nächsten Monaten umgesetzt werden. Die Post strebt bei der Ausgestaltung ihres Netzes stets die beste postalische Versorgung für die Region mit einem Mix an Zugangspunkten an.

### **Partnerfilialen mit attraktiven Öffnungszeiten**

Im Vordergrund steht für die Post die Umsetzung von Partnerfilialen. Partnerfilialen haben den Vorteil, dass die Kunden von einem breiten Postangebot sowie von attraktiven Öffnungszeiten profitieren. Das Format ist beliebt und stärkt in Zusammenarbeit mit einem lokalen Partner die Infrastruktur im Dorf oder Quartier. Die Post wird die Umsetzung in den kommenden vier Jahren nach bewährtem Vorgehen im direkten Dialog mit den Gemeinden angehen. Ersatzlose Schliessungen von Poststellen werden vermieden.

### **Weiterführung des öV-Billetverkauf**

Nach dem Entscheid der SBB den Billetverkauf durch Drittanbieter wie die Post einzustellen, hat der Kanton das Gespräch mit der Post gesucht. In Partnerschaft mit den Appenzeller Bahnen, dem Kanton und den Gemeinden ist die Post nötigenfalls bereit, den Billetverkauf in den Poststellen Bischofszell Stadt, Bürglen, Diessenhofen, Eschlikon, Sirnach, Steckborn und Sulgen zu ermöglichen. Dies zusätzlich zu der bereits bestehenden Kooperation mit den Appenzeller Bahnen in den Poststellen Wängi und Münchwilen.

### **Neue Dienstleistungen**

Anlässlich der Kantonsgespräche hat die Post diverse Anliegen zur Grundversorgung aufgenommen und wird per September 2017 erste Neuerungen umsetzen. In Orten, die ausschliesslich eine Partnerfiliale haben, bietet die Post die Möglichkeit von Bareinzahlungen an der Haustür. Zudem wird die Post abonnierte Tageszeitungen in Gebieten ohne Frühzustellung bis am Mittag zustellen. Für KMU wird die Post neue Lösungen für den Barzahlungsverkehr und für die Aufgabe und Abholung von Sendungen bieten.

### **Ausbau auf mehr als 4000 Zugangsmöglichkeiten**

Die Gewohnheiten der Postkunden ändern sich: Statt auf der traditionellen Poststelle erledigen Kunden ihre Postgeschäfte vermehrt rund um die Uhr, unterwegs mit dem Smartphone und zuhause am Computer. Darauf reagiert die Post, indem sie zunehmend auf einen Mix aus physischen und digitalen Zugangsmöglichkeiten setzt, die auf die lokalen Bedürfnisse zugeschnitten sind. Sie strebt bis 2020 ein Netz von mehr als 4000 Zugangsmöglichkeiten an. Nebst Partnerfilialen setzt sie Formate wie den Hausservice, My Post 24-Automaten und weitere Aufgabe- und Abholstellen ein. Die Post geht von einem Netz von 800 bis 900 Poststellen bis 2020 aus. Bei der Netzentwicklung wendet sie regionale Kriterien an, damit Orte mit Zentrumsfunktion oder einzelne Regionen stets einen direkten Zugang zu einer Poststelle haben. Entlassungen will die Post bei der Netzentwicklung weiterhin vermeiden. Sie nimmt ihre Sozialverantwortung wahr und sucht für die betroffenen Mitarbeitenden nach passenden Lösungen. Den Dialog mit den Sozialpartnern wird die Post wie gewohnt aktiv führen.

Weitere Informationen: [www.post.ch/netzderzukunft](http://www.post.ch/netzderzukunft)

Anhang: Übersichtstabelle «Das Postnetz im Kanton Thurgau 2020»

**Auskünfte :** Markus Werner                      [markus.werner@post.ch](mailto:markus.werner@post.ch)  
Kommunikation  
Postnetz Ost  
Tel. 058 341 26 84